



ON LINE

Das Informationsblatt des Jugend Elektronik Zentrums (JEZ) St. Gallen



Nr. 13 _ 03.07

Editorial

Mit seiner 13. Ausgabe möchte sich On Line wieder einmal an Sie wenden. Seit der letzten Ausgabe hat sich viel getan. Wöchentlich treffen sich Jugendliche im Ausbildungszentrum und werden von qualifizierten und höchst motivierten Instruktoren in die Geheimnisse der Elektrotechnik und Elektronik eingeweiht.



Zu Beginn jeden Schulsemesters wird ein neuer Kurs für Anfänger gestartet. Es werden keine fachlichen Kenntnisse vorausgesetzt. Interesse an handwerklicher Betätigung im Umfeld der Elektrizität und Freude am Erkennen von einfacheren, abstrakten Zusammenhängen in diesem Bereich ist die beste Gewähr für einen guten Start. Genannt wird dieser Kurs «Einstiegskurs», da er nur das erste Modul von zwei weiterführenden Modulen darstellt. Es folgen der «Fortgeschrittenenkurs» und der «Werkstattkurs.»

Im Moment bereitet es uns keine Mühe, genügend Anfänger zu finden. Um die Jahreswende erfuhren wir, dass so viele Anmeldungen für den Einstiegskurs im Februar 2007 vorhanden waren, dass bereits die Warteliste für den nachfolgenden Kurs im August voll war. Eiligst beschloss der Vorstand, für die Anfänger zwei parallele Kurse ins Leben zu rufen. Montags treffen sich im Schulungsraum die Teilnehmer des Einstiegskurses 33, am Donnerstag diejenigen des Einstiegskurses 34. Die beiden Fortsetzungskurse, der Fortgeschrittenenkurs 32 findet am Montag und der Werkstattkurs 31 am Donnerstag statt. Die Teilnehmer der Fortsetzungskurse arbeiten an den Arbeitsplätzen in der Werkstatt.

Wie Sie sehen, das JEZ platzt an den beiden Kursabenden aus allen Nähten. Dem tragen wir Rechnung, indem wir auf kostenintensive Werbung in der nächsten Zeit verzichten. Unsere guten Kontakte zur Berufs- und Laufbahnberatung St.Gallen sind dazu eine wertvolle Unterstützung. Dank ihrem Bulletin, das monatlich an alle Anschlagkästen der Oberstufenschulen der Region verteilt wird, können wir unsere Kurse dort ausschreiben, wo die meisten Interessenten erreicht werden

können. Zudem spricht es sich herum, dass das Erwerben von Kenntnissen im JEZ nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellt, sondern auch bei der Berufswahl und bei der Lehrstellenwahl eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Die nächste Personengruppe, die wir mit dem JEZ-Virus infizieren möchten, sind die Oberstufenlehrer. Wir träumen davon, dass vermehrt Lehrer Projektideen oder Projektstage im JEZ verwirklichen.

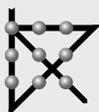
Unser gut ausgerüstetes Zentrum wird auch von andern Gruppen benützt. Langjährige Gäste sind die Funkamateure. Ganz neu dürfen wir unseren Schulungsraum sporadisch der neu gegründeten Vereinigung «Wireless St.Gallen» zur Verfügung stellen. Wir heissen sie herzlich willkommen.

In der Öffentlichkeitsarbeit beschreiten wir aktuelle Wege. Neben ansprechenden Prospekten gibt es umfangreiche Informationen auf unserer top aktuellen Homepage. Die hohe Zahl der Zugriffe ist Zeichen dafür, dass grosses Interesse an deren Inhalten besteht. Besuchen Sie uns auf www.jez.ch.

Sie, geschätzte Mitglieder und Sponsoren können sich überzeugen, das Räderwerk JEZ läuft wie geschmiert. Das haben wir Ihnen zu verdanken. Ihre finanziellen Beiträge und Unterstützungen jeder Art sind gut investiert in unserer Zeit, wo viele Jugendliche keinen guten Umgang mit ihrer Freizeit pflegen. Die Instruktoren, sowie die Kurs- und Zentrumsleitung nehmen die wöchentliche Herausforderung gerne an. Auch die Zusammenarbeit mit den andern Vorstandsmitgliedern ist zielorientiert und harmonisch. Es ist uns eine Freude, mit Elan am Ball zu bleiben.

Willi Kern
Präsident
Trägerverein Jugend Elektronik Zentrum St.Gallen

Wir danken unserer Förderfirma für die grosszügige Unterstützung:



Bullinger Software Systems AG
Arbon / Chur / Zollikon
www.bullinger.ch

Patronat:



Fifty-One International, Club Mörschwil

Peter Rutishauser, Ehrenpräsident

Laudatio von Othmar Lengwiler, Vizepräsident des Trägervereins zur Ernennung von Peter Rutishauser zum Ehrenpräsidenten des JEZ gehalten an der Mitgliederversammlung 2005.

Liebe Freunde im Trägerverein,
Lieber erfolgreicher, abtretender Präsident Peter Rutishauser

Ich habe die Ehre und die Pflicht, heute unseren langjährigen Präsidenten zu verabschieden und zu ehren. Mit sehr viel Engagement und Herzblut setzte sich Peter für die Sache unserer Jugend ein. Jede Sitzung wurde sorgfältig vorbereitet, alle Probleme sind unter seiner Leitung eingehend ausdiskutiert worden. Peter war als Präsident ein stiller Schaffer, der seine Tätigkeit nie an die grosse Glocke hängte, sondern im Hintergrund mit Zentrumsleiter, Kursbetreuer, Instruktoren, Finanzchef seine Fäden zog.

Es war für unser JEZ ein Glücksfall, dass unsere Verantwortlichen vor 10 Jahren Peter überzeugen konnten, das Steuer des JEZ zu übernehmen. Immer wieder hinterfragte Peter die Aktivitäten des JEZ, suchte nach technischen Verbesserungen, nach Verbreitung des Bekanntheitsgrades des JEZ, nach Möglichkeiten, das Kursangebot zu aktivieren. Die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen des JEZ mit dem Präsidenten Peter waren durchwegs positiv und kameradschaftlich geprägt. Das regelmässige INFO-BLATT hat die unverwechselbare Handschrift von Peter getragen.

Wir alle vom Trägerverein sind unserem scheidenden Präsidenten zu grossem Dank verpflichtet. Um den verdienten Dank zu unterstreichen, haben wir im Vorstand beschlossen, Peter einen Zustupf für seine nächste Reise zu überreichen, damit er sich auf dieser Reise etwas Spezielles leisten kann und Zeit hat, über seine JEZ-Zeit nachzudenken. Weil aber nach einer Reise nur noch Erinnerungen zurückbleiben, hat der Vorstand weiter beschlossen, sozusagen als bleibendes Geschenk, dich Peter zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.

In den Statuten sind unter Artikel 4 Ehrenmitglieder vorgesehen. Daraus auch Ehrenpräsidenten abzuleiten ist sicher nicht abwegig. Der Ordnung halber frage ich Sie, geschätzte Mitglieder an: Wird Einsprache erhoben gegen die Ernennung von Ehrenpräsidenten im Allgemeinen und gegen die Ernennung von Herrn Peter Rutishauser zum Ehrenpräsidenten?

Das Wort ist frei. *Keine Einsprache.* Damit ist die Ernennung rechtskräftig. So darf ich feierlich dir, Peter, den Gutschein und die Ehrenurkunde überreichen lassen.

(2. Teil der Rede gekürzt von WK)

Nach der Verdankung – 10 Jahre Peter Rutishauser – den ich als Glücksfall bezeichnet habe, möchte ich noch kurz weitere Glücksfälle seit der JEZ - Gründung aufzeigen.

- _ Die Gründung des JEZ durch unsern Freund Cari Claus – 1988. Danke Cari.
- _ Die umsichtige Leitung des Betriebes im JEZ. Danke Franz Sigg.
- _ Das grosszügiges und anhaltende Sponsoring durch die Shiva-Stiftung. Danke Fredi Hugelhofer.
- _ Die exakte Verwaltung der Finanzen und des Budgets. Danke dem Kassier Alex Heiniger.
- _ Die Begeisterungsfähigkeit unserer Instruktoren und ihren Einsatz zugunsten der Kursteilnehmer. Herzlichen Dank an alle.
- _ Die Unterstützung durch den Trägerverein, Sponsoren und Helfer aller Art. Wir sind dankbar für verbilligte oder kostenlose Lieferungen oder Arbeitsleistungen von Firmen und Einzelmitgliedern. Ich erinnere auch an die früheren Vorstandsmitglieder, die mit viel Geschick das Vereinsschiff auf Kurs hielten. Ohne diese Leistungen aus dem Hintergrund könnte unser JEZ nicht bestehen. Alle verdienen grossen Dank.
- _ Dank im Voraus gebührt dem neuen Vorstand, der das Steuer für die nächsten Jahre in die Hand nimmt.



Mitgliedschaft und Sponsoring

Jahresbeiträge:

_ Juniormitglied	Fr.	20.–
_ Einzelmitglied	Fr.	50.–
_ Firmamitglied	Fr.	300.–
_ Top 20 Mitglied	Fr.	500.–
_ Top 10 Mitglied	Fr.	1000.–
_ Sponsor	Einmalbetrag, Materialspenden	
	Spenden ans JEZ sind steuerbefreit!	

Erste Seite:

Pro Ausgabe wird der Bereich «Wir danken der Förderfirma...» für Fr. 300.– angeboten. Die Auflage beträgt 400 Exemplare und wird an die Mitglieder, Kursteilnehmer, Sponsoren, Schulen, Berufsberatungen, Jungentreffs, Redaktionen, Verwaltungen in der Ostschweiz, etc. gestreut.

Interesse? Melden Sie sich bitte beim Präsidenten Willi Kern
Tel. 071 866 21 74 (P) oder E-Mail willi.kern@jez.ch

Willi Kern, Präsident

Der neue Präsident stellt sich vor.

Seit 1976 bin ich als mathematisch- naturwissenschaftlicher Sekundarlehrer an der KKSS St.Gallen tätig. Eine Zusatzausbildung im Bereich der Berufswahlvorbereitung hat mir viele Türen geöffnet. So kam ich immer mehr in Kontakt mit einflussreichen Leuten, die für die Berufsausbildung von Jugendlichen wertvolle Arbeit leisten.

Im Jahre 1999 trat ich in den Serviceclub «Fifty-One International, Mörschwil» ein. Ich gewöhnte mich schnell an das Clubleben und so war es auch nicht verwunderlich, dass ich schon bald als Protokollchef in den Vorstand gewählt wurde. Zwei Jahre lang war ich für die Organisation der Anlässe zuständig. Besonders am Herzen lagen mir die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jugend Elektronik Zentrum. Der «Fifty-One» betreibt das JEZ als Service an der Gemeinschaft.

Im Verlauf dieser arbeitsaufwendigen Zeit als Protokollchef klagte mir Othmar Lengwiler, wie schwer es sei, den Vorstand des Trägervereins für das JEZ zu komplettieren. Seinen nonverbalen Wunsch in meinem Ohr – ich sagte zu, das Amt des Aktuars per sofort zu übernehmen. Grund dafür war, dass ich Möglichkeiten sah, meine guten Beziehungen zur Schule direkt einbringen zu können.

Die Arbeit im Vorstand des Trägervereins brachte mir viel Freude. Als Aktuar war ich kaum je überlastet, so konnte ich häufig andere kleine Tätigkeiten übernehmen und so dem Präsidenten etwas an die Hand

gehen. Peter Rutishauser leistete als Präsident ein Riesenpensum für das JEZ. Seit 10 Jahren setzte er sich mit voller Energie für das JEZ ein. Kein Wunder, dass er gelegentlich Rücktrittsabsichten äusserte. Sein unerreichbares Vorbild hat mich anfänglich abgeschreckt, mich mit dem Gedanken zu beschäftigen, in seine Fussstapfen zu treten. Zudem stand eine Weiterbildung im Raum, die mich für die nächsten zwei Jahre voll absorbieren sollte. Zuguterletzt standen mehrwöchige Auslandsaufenthalte vor der Tür. Der Zeitpunkt war denkbar ungünstig, ein so zeitaufwendiges Amt zu übernehmen.

Und trotzdem sagte ich zu. Die Gründe sind schnell aufgezählt. Ich denke, es ist eine faszinierende Aufgabe, sich für die Jugendlichen einzusetzen.

Ich durfte eine Institution übernehmen, die in jeder Hinsicht vorbildlich dastand. Der Betrieb des Ausbildungszentrums funktionierte im operativen Bereich einwandfrei. Die strategischen Aspekte waren mit den verbleibenden und den neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern zukunftsweisend gelöst. Ich durfte mich auf eine gute Zusammenarbeit freuen mit Reto Steurer, Vizepräsident, Alex Heiniger, Finanzen, Franz Sigg, Zentrumleiter, Reto Gehrig, technische Leitung und Remi Schöb, Aktuarat. So kam es, dass ich Peter Rutishauser meine Bereitschaft mitteilen konnte, ihn vom Präsidentenamt zu entlasten und mich an der 16. Mitgliederversammlung 2005 als neuen Vorsitzenden des Trägervereins zur Verfügung zu stellen.

Jahresbericht 06 des Präsidenten

Trägerverein Jugend Elektronik Zentrum St. Gallen

Sehr geehrte Mitglieder des Trägervereins

Auch in den vergangenen 12 Monaten ist dem Vorstand die Arbeit nicht ausgegangen. Ich freue mich, dass ich zu den Themen Betrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtungen Dank und Rechenschaft ablegen kann über das verflossene Vereinsjahr.

Betrieb

In der ersten Jahreshälfte wurde ein technisches Problem gelöst, das schon längere Zeit auf der Wunschliste lag: die Perfektionierung des Mischpults. Dieses Mischpult wird von den meisten Absolventen des Werkstattkurses hergestellt. Sie produzieren an diesem offensichtlichen Highlight fast alles selber. Selbst die mechanischen Fräsarbeiten werden in der Werkstatt individuell erledigt. Für die elektrischen und elektronischen Arbeitsschritte wurden die schriftlichen Unterlagen neu erarbeitet. Dies wurde vor allem deshalb notwendig, weil sowohl ein neues Netzteil als auch ein neuer Summenverstärker eingebaut werden. Bei der Auswahl der neuen Bauteile wurde grosser Wert darauf gelegt, dass

sich die Teilnehmer keinen Gefahren im Zusammenhang mit dem elektrischem Strom aussetzen können. Schliesslich wurde die Printplatte neu gestaltet und in einer Serie, die den Bedarf der nächsten rund fünf Jahre abdeckt, bei unserem Firmenmitglied Optiprint AG in Auftrag gegeben. Die neue Printplatte und die einfache Schaltungsbeschreibung helfen mit, dass die Teilnehmer die Mischpulte im Verlauf des Werkstattsemesters fertigstellen können. Für den grossen Einsatz möchte ich dem technischen Leiter, Reto Gehrig, herzlich danken.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiteres Arbeitsfeld öffnete sich in der Öffentlichkeitsarbeit. Nach langer Diskussion entschloss sich der Vorstand, in den nächsten Jahren keinen Stand an der Ostschweizerischen Berufsausstellung OBA zu betreiben. Im Vordergrund standen natürlich die hohen Kosten für Präsentation und Betrieb. Wir bezweifeln, ob der Einsatz so grosser Mittel den gewünschten Nutzen trägt. Andererseits sind die Interessenten mehrheitlich zu alt, um sie als Kursteilnehmer rekrutieren zu können, da ein Kurseintritt für viele erst im letzten Oberstufensemester

in Frage käme. Dies ist erfahrungsgemäss zu spät. Die Kursteilnehmer sollten im Idealfall im zweiten Oberstufenjahr mit dem Einstiegskurs beginnen können.

Auf ein weiteres Werbemittel, die Schaltung von Zeitungsinseraten, wurde nach ernüchternden Resultaten in den letzten Jahren ebenfalls verzichtet. Was sich aber im Berichtsjahr sehr positiv ausgewirkt hat, ist die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung- und Laufbahnberatung St.Gallen. Unsere Kurse werden seither auf den monatlichen Informationsblättern der Berufsberatung veröffentlicht und finden so den Weg an die Anschlagbretter der Oberstufenschulen. Berufsberaterinnen und Berufsberater machen Jugendliche aufmerksam auf die lehrreichen Kurse im JEZ. Zusammen mit der Mund-zu-Mund-Proganda der gegenwärtigen und ehemaligen Kursteilnehmer und deren Eltern haben sich im Berichtsjahr so viele Interessenten angemeldet, dass die Kurse voll belegt waren. Gut besetzte Einstiegskurse sind die beste Gewähr, dass auch für die beiden nachfolgenden Fortgeschritten- und Werkstattkurse genügend Teilnehmer vorhanden sind.

Ein weiteres Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass wir täglich ungefähr 100 Besuche auf der Homepage registrieren dürfen, dreimal mehr als vor 5 Jahren. Sie ist in jeder Hinsicht up-to-date. Sie ist tagesaktuell, modern und fortschrittlich. Überzeugen Sie sich selbst: jez.ch. Der Leser findet gut strukturierte Informationen über alle relevanten Aspekte des Jugend Elektronik Zentrums von A wie Aktivitäten bis Z wie Zeitungsartikel. Für die Nachführung der Homepage dürfen wir uns verlassen auf unsern Vizepräsidenten, Reto Steurer. Unterstützt wird er von seinem Sohn Fabrice, Inhaber der Firma Art of Work mit den Geschäftszweigen Webhosting, Webdesign, Internetlösungen (artofwork.ch). Wir sind stolz auf unsere Homepage und danken den beiden unermüdlichen Schaffern für ihren fachmännischen Einsatz ganz herzlich.

Ein Blick in die Gegenwart zeigt, dass die ergriffenen Mittel der Öffentlichkeitsarbeit wirksam waren. Erstmals sind wir in diesem Januar mit der doppelten Anzahl von Kursanmeldungen konfrontiert gewesen. Eine kurze Abklärung im Vorstand genügte, dass Zentrumsleiter Franz Sigg anfangs Februar mit zwei randvoll besetzten Einsteigerkursen starten konnten. Trotzdem wollen wir uns in diesem Jahr der Öffentlichkeit

stellen. Am Wochenende von 17./18. August 2007 dürfen wir im Einkaufszentrum Säntispark einen Stand betreiben und unser JEZ dem interessierten Publikum präsentieren. Wir beabsichtigen Arbeitsplätze einzurichten und das Interesse der Jugendlichen zu wecken, indem sie unter Anleitung unserer Instruktoren den bewährten JEZ-Blinker zusammenfügen. Zur zusätzlichen Erinnerung geben wir den Interessenten den beliebten Keyholder ab, von dem wir 1500 Stück nachbestellt haben. Die Eltern versorgen wir mit schriftlichen Unterlagen. Von den Kursbeschreibungen hat es seit dem Nachdruck wieder genügend Exemplare.

Einrichtungen

Im laufenden Jahr durften wir dank unserem Instruktor Kurt Hirschi von der NOK nicht mehr gebrauchte stabile Metallschränke und Deckenleuchten beziehen. Das Helligkeitsdefizit in der Werkstatt ist nun behoben. Herzlichen Dank an die NOK und die Helfer beim Transport und beim Einbau der Einrichtungen.

Dank

Zum Schluss möchten ich nochmals danken. Einige Personen, denen wir Dank schulden, habe ich im Verlauf des Berichts schon erwähnt. Es kommen aber noch viele mehr dazu. Zum Beispiel danke ich allen, die heute Abend mit ihrer Präsenz unsere Arbeit würdigen. Ich danke den Mitgliedern im Vorstand. Ich danke den Instruktoren und dem Zentrumsleiter, Franz Sigg. Ich danke allen, die uns in irgendeiner Form unterstützen durch Arbeitsleistungen, Materiallieferungen oder durch Hilfe, wenn wir um Rat nachsuchen.

Ich danke aber vor allem Ihnen als Mitglied, Freund und Sponsor des JEZ für die Beiträge als Juniormitglied, Einzelmitglied, Firmenmitglied, Top20-Mitglied oder Top10-Mitglied. Ich danke der Shiva-Stiftung, vertreten durch Fredi Hugelhofer, für die grosszügige Zuwendung. Wir gehen sorgsam mit den Mitteln um. Wir geben alles, modern ausgedrückt geben wir Gas, damit es den Jugendlichen in unserem Jugend Elektronik Zentrum wohl ist.

Willi Kern

Präsident

Trägerverein Jugend Elektronik Zentrum St.Gallen

23. 4. 2007

Jahresbericht 06 des Zentrumsleiters

Franz Sigg



Ein Highlight im vergangenen Jahr war die Aktion Bärenplatz. An einem Samstag im Oktober installierten wir uns zusammen mit den Funkamateuren vor dem MANOR Multergasse und konnten in der gut frequentierten Fussgängerzone das JEZ vorstellen. Wo es etwas zu basteln gibt und das Erfolgserlebnis nicht ausbleibt, besammeln sich Leute und es entstehen neue Kontakte. Diesmal in ganz neuer Umgebung. Auch für mich persönlich war es ein besonderes Erfolgserlebnis: Unsere Mannschaft und die mittlerweile professionelle Ausrüstung ermöglichten einen «ruck- zuck» Auftritt, von dem wir ein sehr positives Echo hinterliesen.

Der Wunsch nach Verbesserung der Beleuchtung in der Werkstatt hat sich erfüllt. Wir durften in einem nicht mehr benötigten Bürohaus die erst vor kurzem installierte Beleuchtung für unsere Zwecke beanspruchen. So fand ein Kleinlastwagen vollgeladen mit der gesamten Einrichtung den Weg ins JEZ. Das Material konnte problemlos in die bestehende Infrastruktur integriert werden und erfüllt nun bestens die erwarteten Dienste.

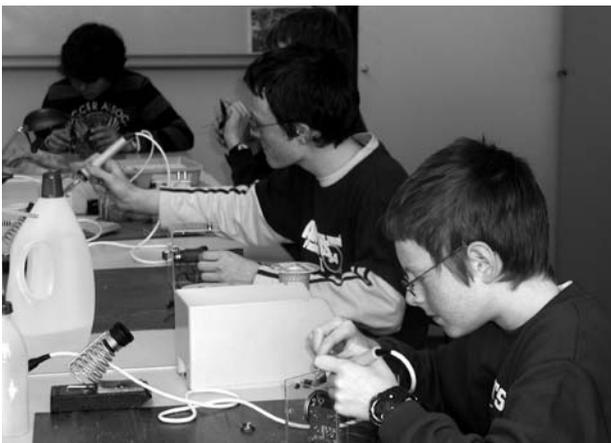
Voll besetzte Klassen und die sehr gute Stimmung bei Kursteilnehmern und Kursleitern bestätigen, dass sich unser Schiff auf dem richtigen Kurs befindet. Das Provisorium Juniorclub am Samstag hat sich zum regulären Kursangebot entwickelt. Nachdem der Kurs untertags durchgeführt wird, ist die Teilnahme aus einer grösseren Region möglich. So reisen z.B. Schüler regelmässig aus Buchs an.



Unterricht im Kurslokal

Das Mischpult im Werkstattkurs entpuppt sich als Dauerbrenner. Das einhundertste hergestellte Gerät werden wir goldfarben lackieren und gebührend feiern.

Mit verschiedenen Institutionen wie Berufsberatungen, Berufsverbänden und anderen Organisationen konnten wir sehr aktiv in Verbindung treten. Für 2007 wurden mehrere konkrete Aktivitäten vereinbart. Gerne berichten wir Ihnen mehr davon im nächsten Jahr!



Konzentration in der Werkstatt

Auch während diesem Berichtsjahr belegten mehrere Schulklassen das JEZ mit speziell für sie ausgelegten Kurstagen. Die uns dafür entstandenen Aufwendungen wurden direkt an die Schulträger weiterverrechnet.

Sie vermissen den alljährlichen Bericht über die Bojen-Mission auf dem Bodensee? Für dieses Mal bleibt eine ganz neue Erfahrung: Bevor die Aktion richtig interessant wurde, war sie bereits wieder vorbei. Einem Berufsfischer vor Kreuzlingen gefiel das auf dem See dümpelnde Objekt gar nicht. Er zog es kurzerhand an Land und wollte das Glump (Originalton) umgehend entsorgen. Es funktionierte aber munter weiter und konnte mit Hilfe von APRS, Amateurfunk und Google auf dem Misthaufen des Mannes geortet und evakuiert werden. Fortsetzung folgt Ende Juni 2007. Diesmal mit einer kleinen Fernsehkamera.

Diesen Momentaufnahmen können Sie entnehmen, dass wir das ganze Jahr durch mit den verschiedensten Aufgaben konfrontiert wurden. Das tut allen gut und hält das JEZ in Schwung. Für diesen Schwung möchte auch ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Für Ihre ideelle Unterstützung und die Bereithaltung der für den Schwung notwendigen finanziellen Mittel. Grosse Anerkennung haben auch alle unsere Mitarbeiter verdient. Sie erfüllen ihre Aufgaben mit Zuverlässigkeit und Elan und für sie fast alltäglicher Notwendigkeit.

Sie und wir zusammen halten die Institution Jugend Elektronik Zentrum am Wirken und Gedeihen. Die Kursteilnehmer wissen dies sehr zu schätzen!



Auch Mädchen interessieren sich für Elektronik



Die neuen Kursteilnehmer vor Kursbeginn

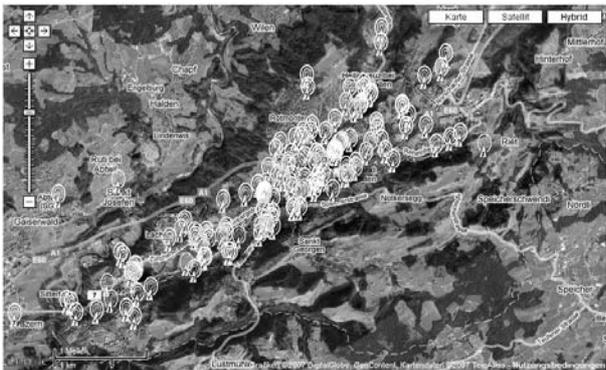
«Openwireless»

Ein drahtloses Internetsignal in der Stadt St. Gallen

Das Projekt Wireless St.Gallen wurde 2005 initiiert und hat zum Ziel, den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt St.Gallen ein Internetsignal drahtlos (WLAN) und gratis zur Verfügung zu stellen. Kooperationspartner des Projektes Wireless St.Gallen sind die Technische Hochschule Rapperswil, die Stadt St.Gallen (OIA), die Stadtwerke St.Gallen, die Internetcommunity openwireless.ch sowie die Studentenschaft der Universität St.Gallen.

Dazu sind drei über die Stadt verteilte hohe Gebäude ausgewählt worden auf denen Sendeanlagen installiert wurden. Die Sender befinden sich auf den Dächern des Rathauses, Kantonsspitals und des St. Galler Tagblatts. Diese Positionen bilden die Basis für eine Grundversorgung der gesamten Stadt. Sie sind durch schnelle Glasfaserleitungen untereinander und mit einem 10 Mbit Internetzugang verbunden, der je nach Bedarf auf 100 Mbit erweitert werden kann.

Da mit den kleinen Sendeleistungen von 100 mW nur Distanzen von 50-300m überbrückt werden können, ist man auf viele, geografisch gleichmässig verteilte WLAN-Router angewiesen, die das Signal weiterreichen. Jeder Router, der das Wireless St. Gallen Signal empfängt, sendet dieses zugleich weiter und verbessert die Netzabdeckung. Kurz gesagt, je mehr eingeschaltete, gut positionierte Router am Netz teilnehmen, desto besser ist die Verfügbarkeit. Pro Haus genügt ein Router, um allen sich in der Nähe befindlichen Computern Internetzugang zu bieten. Die Router suchen sich automatisch den besten Weg durch dieses Netz zu den vier oben erwähnten Gebäuden (Gateways), durch die sie mit dem Internet verbunden sind. Mobile Nutzer in den Strassen und auf Plätzen können von diesem Netz profitieren.



Gerätestatus der aktiven Router

Inzwischen ist die Pilotphase so gut wie abgeschlossen und die vorkonfigurierten WLAN-Router werden im Mediamarkt und PC-Hai verkauft (Fr. 99.–). Die Verfügbarkeit des Signals ist, verglichen mit anderen Orten wie Bern, Luzern, Olten, Riederalp, Saumnet Herisau oder Zürich, in St. Gallen am höchsten. Wer einen Router kauft muss allerdings damit rechnen, dass keine Verbindung – oder nur mit Zusatzantenne – zustande kommt. Freude und Frust liegen momentan noch sehr nahe beieinander.



Empfohlener WLAN-Router

Für eine optimale Platzierung, geeignete Antennen und Änderungen an der Konfiguration des Routers ist man auf den Ratschlag von Spezialisten angewiesen oder man sucht sich die Antwort im Internet durch Studium der Diskussions-Foren.

Sollte trotz allen Bemühungen kein Empfang möglich sein, so kann der Router durch Umkonfigurieren für den normalen Einsatz (ADSL, Cablecom) umgerüstet werden. Die Investition ist also nicht verloren. Ein Absuchen der Umgebung mit einem WLAN-fähigen Notebook, ob «openwireless.ch» überhaupt empfangen werden kann, schützt vor falschen Hoffnungen.

Um das Projekt auch nach der Aufbauphase betreuen zu können und um ein zentraler Ansprechpartner zu sein, wurde der Verein Wireless St. Gallen gegründet. Der Verein ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Behörden und die Weiterentwicklung des Wireless St. Gallen Netzes.

Wer auf eine zuverlässige Internetverbindung angewiesen ist oder aus Prinzip keine strahlenden Sender im Haus haben möchte, wird nach wie vor einen kostenpflichtigen ADSL- oder Cablecom-Anschluss benötigen. Besitzer von WLAN-fähigen Geräten und alle, welche selten das Internet nutzen, werden jedoch am Gratiszugang ihre Freude haben.



Louis Stieger erklärt die Entstehung des Projekts «Openwireless»

Positiv:

- _ Kostenloser drahtloser Internetzugang (WLAN) für alle, die sich im Funkbereich befinden.
- _ Kombination von neuester Internet-Technik und drahtloser Kommunikation
- _ Betätigungsfeld und technische Herausforderung für Netzwerk- oder Funktechnik-Interessierte
- _ Möglichkeit für Experimente mit Funkausbreitung, Bauprojekte mit Selbstbau-Antennen
- _ Minimaler Platzbedarf für Antenne (ohne Baubewilligung)
- _ Aneignung von technischem Wissen

Negativ:

- _ Technisches Verständnis über Funkausbreitung und Netzwerktechnik werden vorausgesetzt.
- _ Abhängigkeit von vielen Freiwilligen, welche in einen WLAN-Router investieren, damit eine flächendeckende, stabile Internetverbindung zustande kommt.
- _ Keine Daten-Verschlüsselung
- _ Kein garantierte Daten-Durchsatz (aktueller Erfahrungswert: 500-1'000kBit/s)
- _ Sicherheitsbedenken (Anonymität)
- _ Funkstrahlung (Elektrosmog)

Wer die Geschichte der Amateurfunke kennt, wird in den momentan laufenden Pro- und Contra-Diskussionen betreffend «Openwireless» Parallelen finden. Eine kleine Anzahl technisch interessierter Amateurfunke mit Pionier- und Teamgeist hat über Jahrzehnte hinweg neue Kommunikations-Techniken entwickelt und optimiert, wurde manchmal belächelt (wieso morsen, wenn ich ein Natel habe) und wird heute, wie auch WLAN, wegen dem Elektrosmog verteufelt.

Mit «Openwireless» wurde der Grundstein gelegt, ein nicht kommerzielles Kommunikationsnetz aufzubauen, wo jedermann aus Solidarität oder Neugierde einen Beitrag leisten kann.

Wir vom JEZ erhoffen uns von dieser Zusammenarbeit Personen zu erreichen, welche zu den angestammten JEZ-Aktivitäten wenig Beziehung haben. Auch die Amateurfunke, zu denen wir gute Kontakte pflegen, können einen wesentlichen Beitrag leisten und ihr Wissen (Funk-Ausbreitung, Antennentechnik) beisteuern.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die JEZ-Räumlichkeiten dem Verein «Openwireless» für die «TechTreffe» (Workshops) zur Verfügung zu stellen um das Knowhow austauschen zu können. Dieser Anlass wurde erstmals am 20. März 2007 (siehe Bilder) durchgeführt und wird ab sofort einmal pro Monat im JEZ stattfinden.

Helft mit, die Öffentlichkeit zu informieren und das Internetsignal von Wireless St. Gallen möglichst flächendeckend zu verbreiten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.openwireless.ch.

Reto Steurer
Vizepräsident



Vorstellung professioneller Messmöglichkeiten und viele hilfreiche Hinweise, vorgetragen durch Derrick Kerley (ehemaliger Mitarbeiter von Huber & Suhner).



Derrick Kerley übergibt dem Verein «Openwireless» Parabolspiegel zum Ausbau des Netzes.

Unser Kursangebot

Das Jugend Elektronik Zentrum JEZ St.Gallen begleitet Jugendliche ab 14 Jahren beim Einstieg in die Elektrotechnik und Elektronik – theoretisch und praktisch!

Wir bieten folgende Kurse an:

- _ Elektronik-Einstiegskurse
- _ Fortgeschrittenenkurse
- _ Werkstattpraxis (Analog- und Digitaltechnik)
- _ Workshops

Für Freunde und Interessenten ist das Zentrum in der Regel am Samstag-nachmittag von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr offen. Während dieser Zeit findet für Interessenten ab 11 Jahren unser **Junior Club** statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Der Zentrumsleiter Franz Sigg 071 244 24 02 gibt gerne Auskunft.

Kurse für Schülergruppen nach Anfrage.
Während den Schulferien ist das Zentrum geschlossen.

DANKE!

In den Jahren 2005/06 haben uns folgende Personen und Firmen auf verschiedenste Art und Weise unterstützt. Dafür möchten wir herzlich danken.

Roger Kuster, Schreinerei
St.Gallen, Lieferung von Material und allg. Hilfestellung

Sorba EDV AG, St.Gallen,
Finanzielle Unterstützung

MHS@internet, St.Gallen,
Hosting JEZ-Homepage

NOK, St.Gallen-Winkeln,
Metallschränke, Lampen, Transport

Werbeatelier ASW Erwin Schmuck,
Mörschwil, Visuelle und verbale Kommunikation mit verschärfte Wirkung

Brändle Druck AG, Mörschwil,
Hausdruckerei für das JEZ

Mitglieder des Trägervereins 06

JEZ Top10-Mitglied

_ Brasseur Alexis,
Mörschwil

JEZ Top20-Mitglieder

_ Dr. Baumgartner Robert, St.Gallen
_ Bullinger Software Systems AG, Arbon
_ Fortatech AG, St.Gallen
_ Graficon Maschinenbau AG, St.Gallen
_ Hoba Druck AG, Wittenbach
_ Hugelshofer Alfred, Tübach
_ Kuster Roger, Speicherschwendi
_ La Nuance Kotschi Herrenmode, St.Gallen
_ Lengwiler Othmar, Mörschwil
_ Mawag Produktions AG, St.Gallen
_ Polenz Klaus, Mörschwil
_ Schläpfer Altmetalle AG, St.Gallen

_ Sorba EDV AG, St.Gallen
_ Winterthur-Versicherungen, St.Gallen

JEZ Mitglieder

_ AG für Wohnbedarf, Arbon
_ Amberg Martin c/o EMPA, St.Gallen
_ Angehrn Alois, Berg
_ Auto Zollkofer AG, St.Gallen
_ Balzarini Nino, Welschenrohr
_ Beck Marco, Tübach
_ BGG Engineering AG, St.Gallen
_ Bircher Reglomat AG, Speicher
_ BSG
_ Unternehmungsberatung, St.Gallen
_ Büchi Labortechnik AG, Flawil
_ Bullinger Michael, Herisau
_ Clauss Carl, Mörschwil

_ Dobler Ernst, Oberuzwil
_ Eberle Paul, St.Gallen
_ Edelmann Markus, St.Gallen
_ Eigenmann AG, Wittenbach
_ Elektro Hodel AG, Arbon
_ EO Tech GmbH, Mörschwil
_ FHS Hochschule für Technik, St.Gallen
_ Frank Rita, Wilenb. Wil
_ Gabathuler Jean-Pierre, St.Gallen
_ Gallelli Giuseppe, Rorschach
_ Ganahl Ernst Dr., St.Gallen
_ Gemeindeverwaltung Stein, Stein
_ Gemperle Urs, Mörschwil
_ HAG Modell-eisenbahnen AG, Mörschwil
_ Hagmann Walter

_ Dr., Engelburg Hanimann Martin, St.Gallen
_ Hannecard GmbH, Pfäffikon
_ Haupt Jeannot, St.Gallen
_ Häusler Roland, Rheineck
_ Heinger Alex, Speicherschwendi
_ Herzog Lienhard, Wittenbach
_ Hirschi Kurt, St.Gallen
_ Huber+Monsch AG, St.Gallen
_ Industrie & Handelskammer, St.Gallen
_ ITW Gema AG, St.Gallen
_ Kern Willi, Mörschwil
_ Klammer Adi, Rorschacherberg
_ Manser Ernst, St.Gallen
_ Manser Martin, Uster

_ Max Schetter AG, Wittenbach
_ Merz Rolf, Wittenbach
_ Metrohm AG, Herisau
_ Mettler Konrad, Oberaach
_ Möhl Markus, Arbon
_ Müller Erwin, Steinach
_ Müllhaupt René, Speicherschwendi
_ Neff Rechtsanwältin, St.Gallen
_ Oberholzer Hans-Jürg, St.Gallen
_ Oesch Felix, St.Gallen
_ Optiprint AG, Rehetobel
_ Oswald Walter, Mörschwil
_ Politische Gemeinde, Mörschwil
_ Politische Gemeinde, Tübach
_ Publicitas AG, St.Gallen
_ Regatron AG,

Rorschach
_ Rey AG, St.Gallen
_ Rohner Niklaus, St.Gallen
_ Rutishauser Peter, Arbon
_ Schlegel Hans, St.Gallen
_ Schmuck Erwin, Werbeatelier, Mörschwil
_ Schönenberger Henry, Mörschwil
_ Schreiber Heinz, St.Gallen
_ Schudel-Lüthold Dres., Niederuzwil
_ Séquin Robert, Mörschwil
_ SIA Sektion St.Gallen/Appenzell, St.Gallen
_ Sieger Markus, Mörschwil
_ Sigg Franz, Rheineck
_ Siller Christoph, Speicherschwendi
_ Spiegelburg Jochem, Mörschwil

_ Spirig Margrit, Diepoldsau
_ Spühl AG, Wittenbach
_ Spycher Daniel, Abtwil
_ St.Gall. Appenz. Kraftwerke AG, St.Gallen
_ Stark Bruno, Gossau
_ Steurer Reto, St.Gallen
_ Sutter GmbH, Andwil
_ Sutter Robert, St.Gallen
_ Tanner Peter, Abtwil
_ UBS, St.Gallen
_ USKA OG, St.Gallen
_ Varioprint AG, Heiden
_ Winterhalter Bruno, Mörschwil
_ Zingg + Fischbacher AG, St.Gallen
_ Züllig Wilfried, Mörschwil

JEZ Junior-Mitglieder

_ Brauchli Adrian, Engelburg
_ Egger Christian, Mörschwil
_ Ganahl Rico, St.Gallen
_ Kuppelwieser Simon, Waldstatt
_ Meier Florian, Flawil

Jugend Elektronik Zentrum JEZ St.Gallen, Helvetiastrasse 47, 9000 St.Gallen, **071 244 24 02**, info@jez.ch, www.jez.ch

Zentrumsleiter:

Franz Sigg, Appenzellerstrasse 47,
9424 Rheineck
071 888 45 26, franz.sigg@jez.ch

Kursbetreuer:

Reto Gehrig, Rickenstrasse 8,
8733 Eschenbach
078 807 86 69, reto.gehrig@jez.ch

Präsident:

Willi Kern, Sonnenhaldenstrasse 1,
9402 Mörschwil
071 866 21 74, willi.kern@jez.ch

Vizepräsident:

Reto Steurer, Herderstrasse 1,
9000 St.Gallen
071 245 95 71, reto.steurer@jez.ch

Aktuar:

Remi Schöb, Bahnhofstrasse 20,
8708 Männedorf
043 810 56 09, remi.schoeb@jez.ch

Kassier:

Alex Heiniger, Bergstrasse 9,
9037 Speicherschwendi
071 344 18 86, alex.heiniger@jez.ch